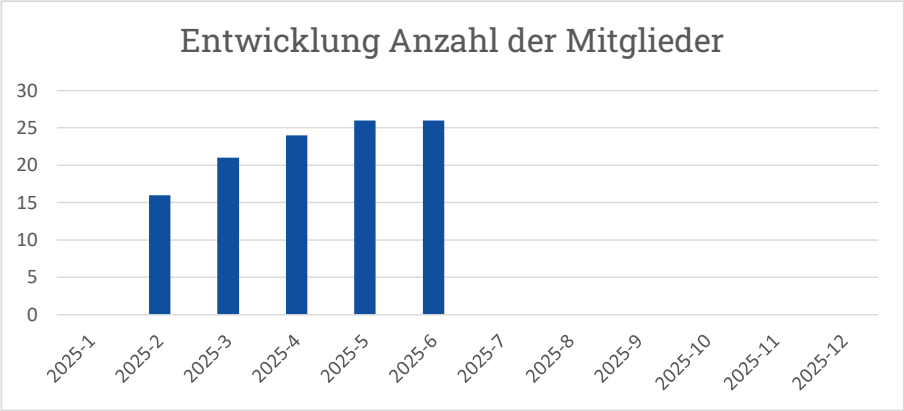
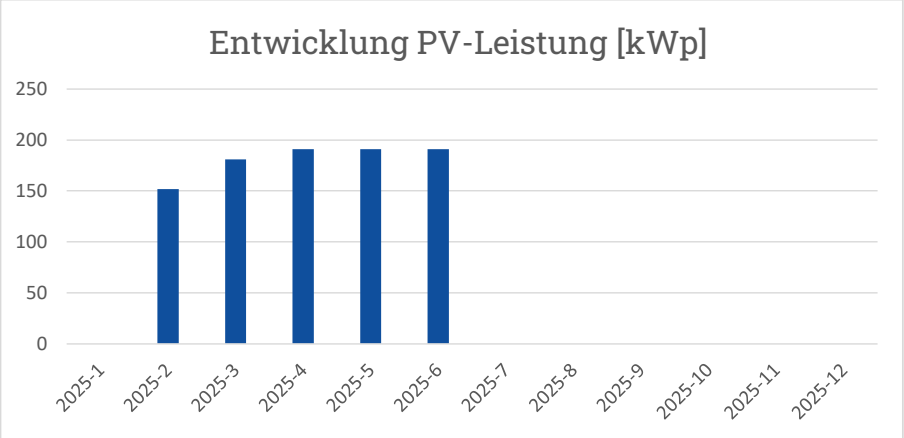
Unsere EEG in Zahlen – das zweite Quartal 2025

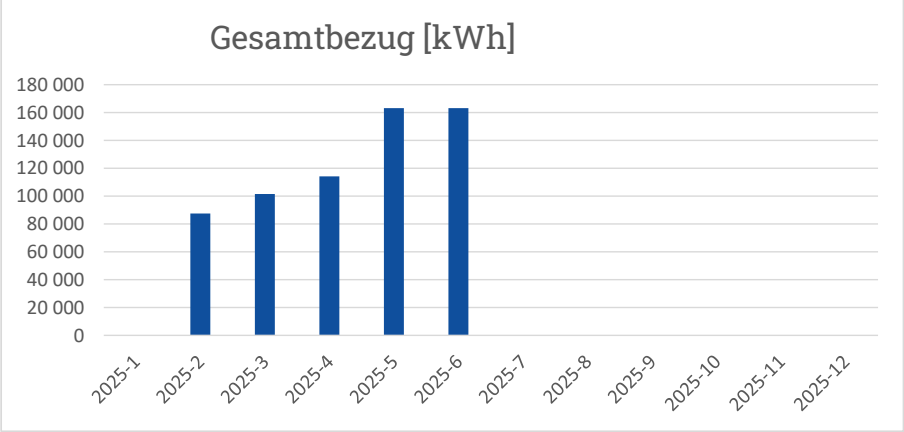
Wieder ist ein Quartal abgeschlossen und wir möchten Euch die aktuellen Kennzahlen unserer Energiegemeinschaft zukommen lassen. Mit 30. Juni freuen wir uns über 26 Teilnehmer*innen – mit insgesamt 50 aktiven Zählpunkten, von denen 18 Einspeiser und 32 Abnehmer sind.

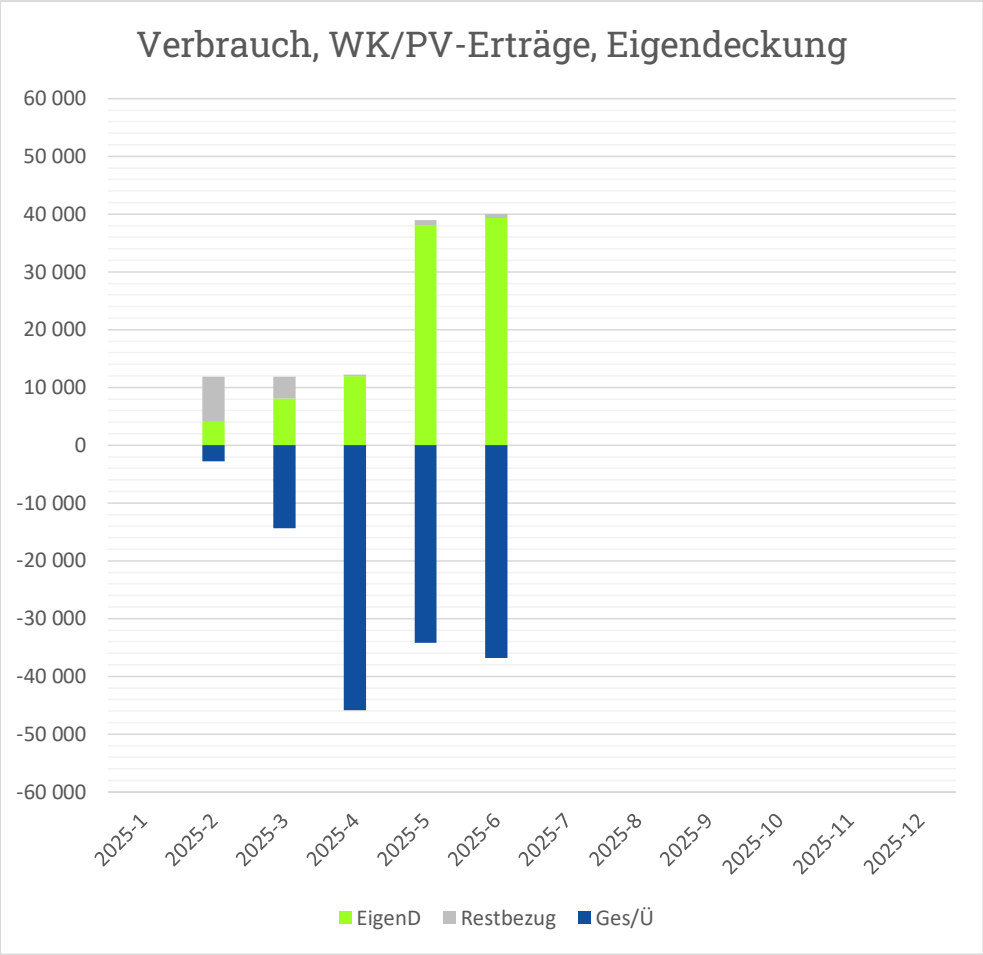
Unsere Energiebilanz nimmt gerade volle Fahrt auf: Der Gesamtstromverbrauch der EEG betrug in den drei Monaten ca. 91.000 kWh. Unsere Wasserkraft- und PV-Anlagen produzierten 206.000 kWh, von denen wir fast 90.000 selbst verbrauchen konnten. Im letzten Quartal waren wir damit zu 97 bzw. 98 % autark in der Stromversorgung!

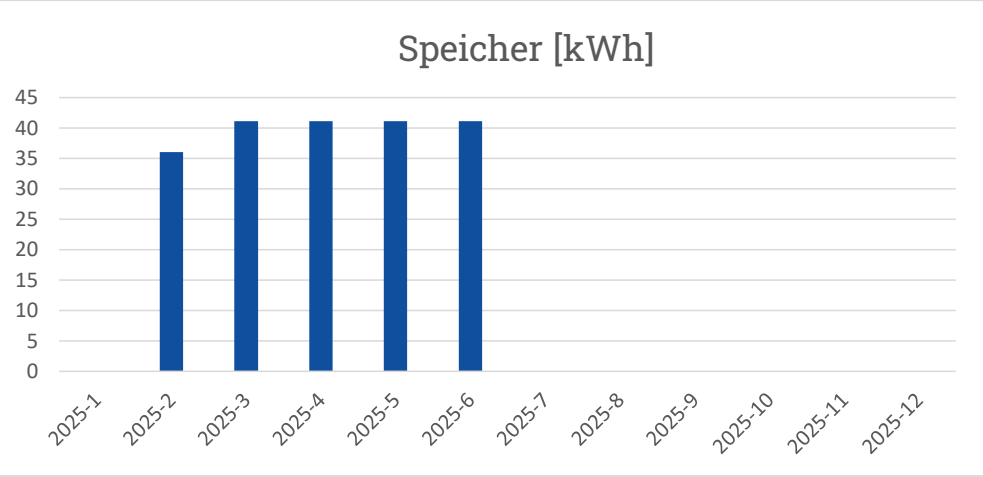
An dieser Stelle darf natürlich auch der Vergleich mit dem durchschnittlichen Jahresbedarf eines Vier-Personen-Haushalts (ohne elektrische Warmwasserbereitung) nicht fehlen: Die von uns in der EEG verteilte Energiemenge hätte 30 (!!!) Familien ein ganzes Jahr lang versorgen können. Die Statistik im Detail:

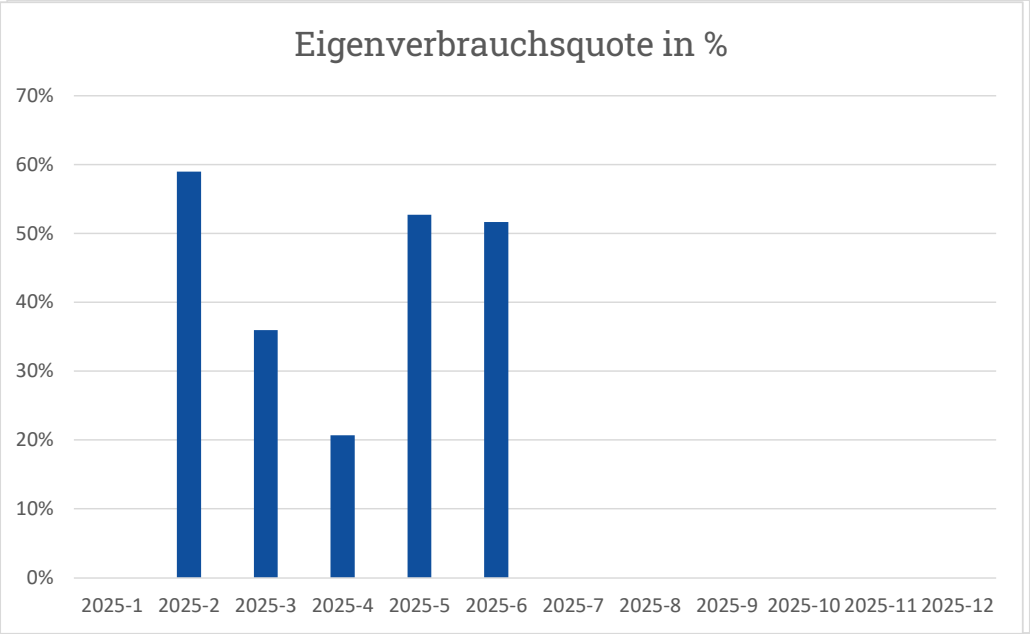


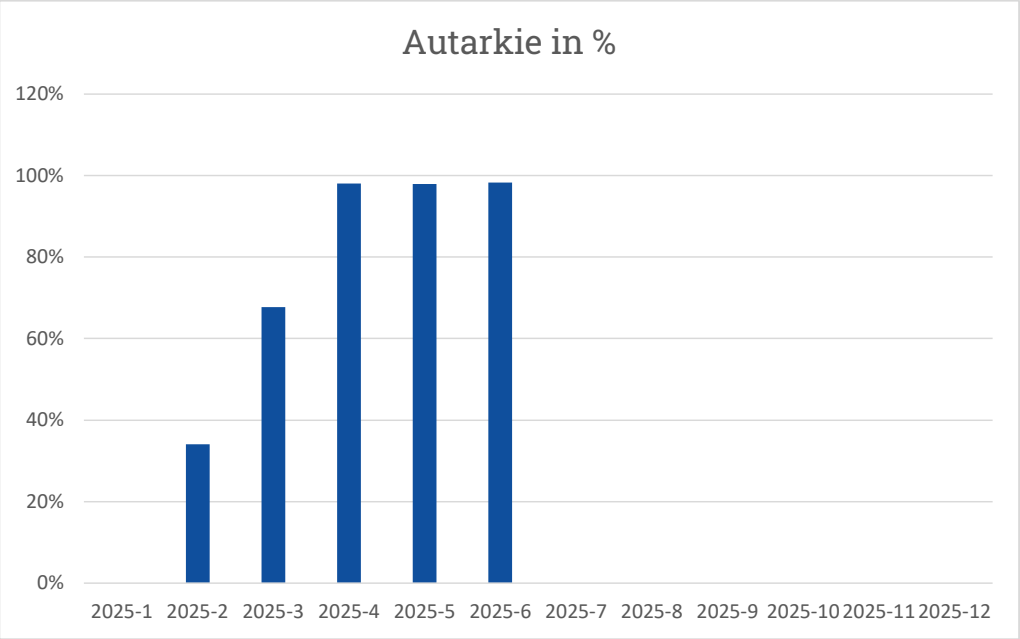





Verbrauch, WK/PV-Erträge, Eigendeckung
60 000
50 000
40 000
30 000
20 000
10 000
0
-10 000
-20 000
-30 000
-40 000
-50 000
-60 000
2025-1
2025-2
2025-3
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12
EigenD
Restbezug
Ges/Ü

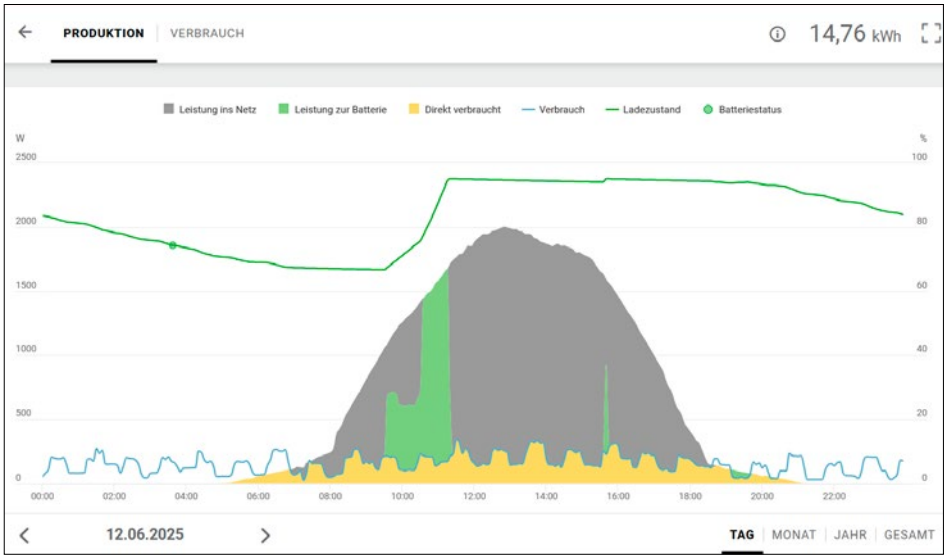

Speicher [kWh]
45
40
35
30
25
20
15
10
5
0
2025-1
2025-2
2025-3
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12


Eigenverbrauchsquote in %
70%
60%
50%
40%
30%
20%
10%
0%
2025-1
2025-2
2025-3
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12

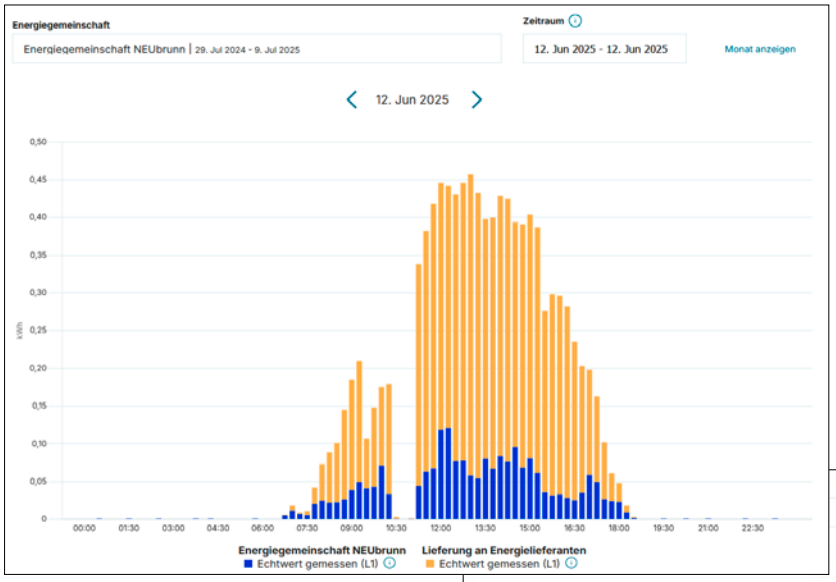

Autarkie in %
120%
100%
80%
60%
40%
20%
0%
2025-1
2025-2
2025-3
2025-4
2025-5
2025-6
2025-7
2025-8
2025-9
2025-10
2025-11
2025-12

Speicher clever laden – es funktioniert wirklich!

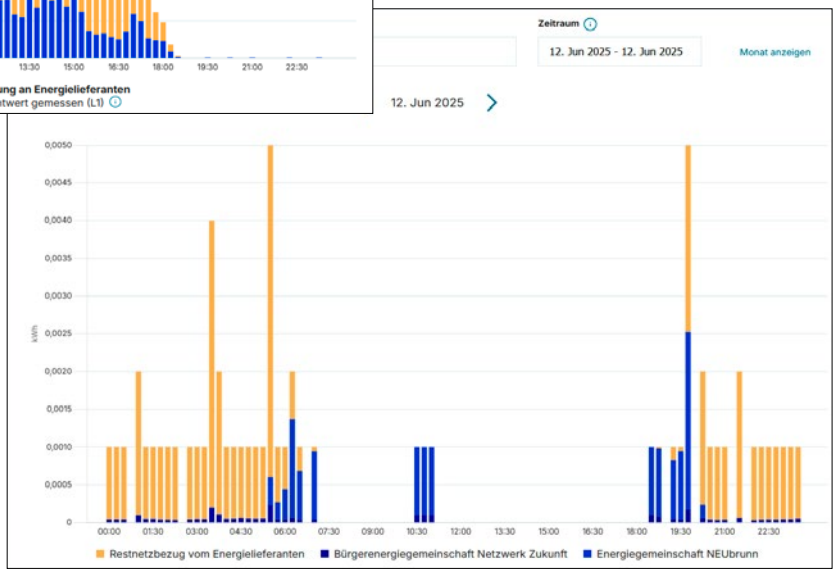
Im April haben wir bereits darauf hingewiesen, dass sich ein Blick auf die Ladezeiten von Batteriespeichern gleich mehrfach lohnt. Die nun zur Diskussion stehenden Netzgebühren für die Einspeisung dürfen durchaus auch als „Erziehungsmaßnahme“ für den sog. netzdienlichen Betrieb von Speichern verstanden werden. Dass sich das Verschieben des Ladebeginns in Richtung Mittagszeit lohnt, möchten wir Euch mit unseren eigenen Daten noch ausführlicher zeigen.



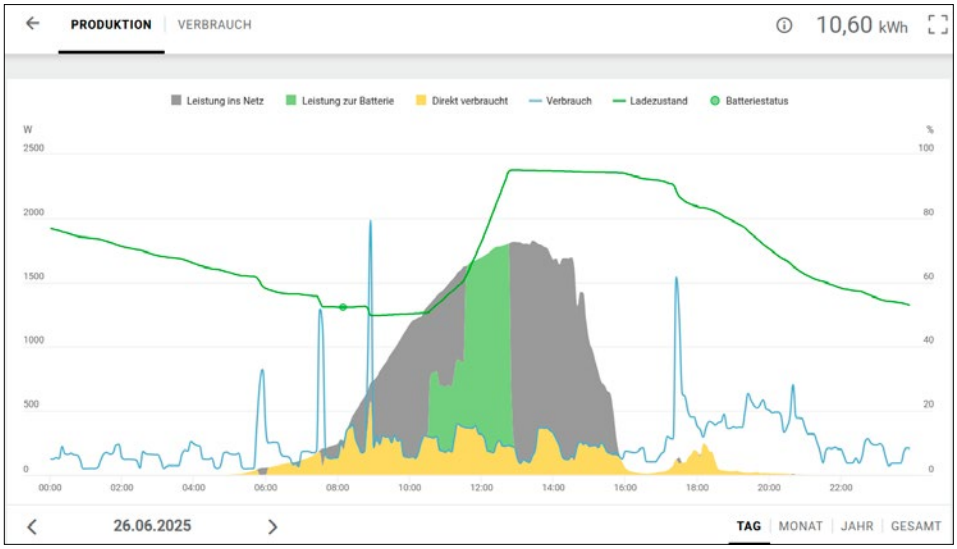
Starteinstellung: Bis 09:30 Ladeleistung Null, bis 10:30 maximale Ladeleistung 500 W, danach unlimitiertes Laden. Um 11:20 war der Speicher voll geladen, die Mittagsspitze der Produktion belastet das Netz.

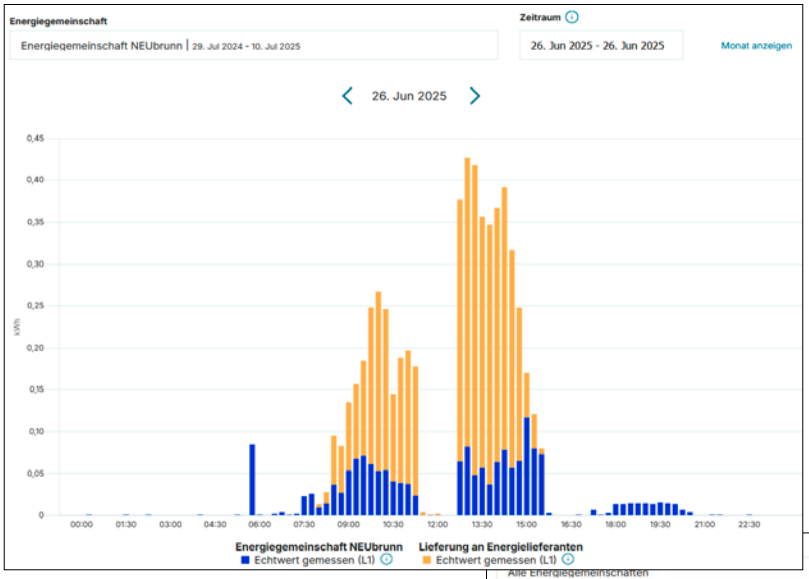


Links die Abbildung der Einspeisung im eService der Netz OÖ, unten jene des Bezugs. Beim Verbrauch ist alles bestens, aber die Einspeisung belastet das Netz: Alle anderen Anlagen haben eine ähnliche Spitze; wir können die produzierte Strommenge nicht mehr selbst in der EEG verbrauchen.
Für das große Ganze bedeutet das: PV-Anlagen werden vom Netz gedrosselt. Oder Windräder gestoppt, weil zu viel (sauberer!!!) Strom zur Verfügung steht!

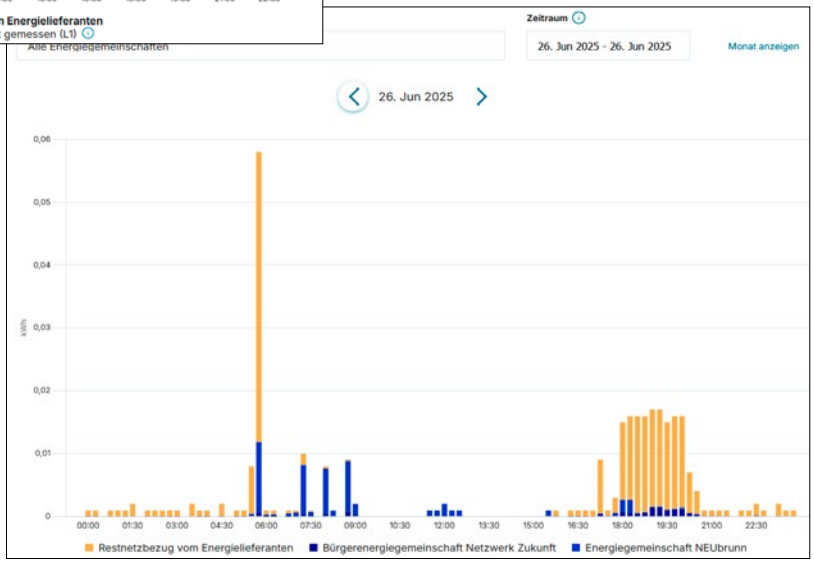


Phase 2: Bis 10:00 Ladeleistung Null, bis 11:00 maximale Ladeleistung 500 W, danach unlimitiertes Laden. Mit dieser Einstellung war der Speicher um 12:50 voll geladen.

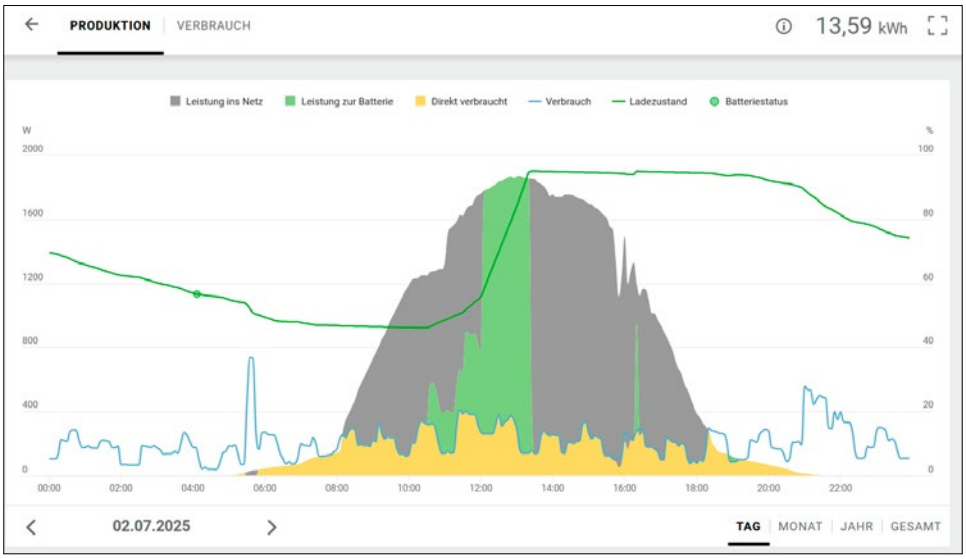


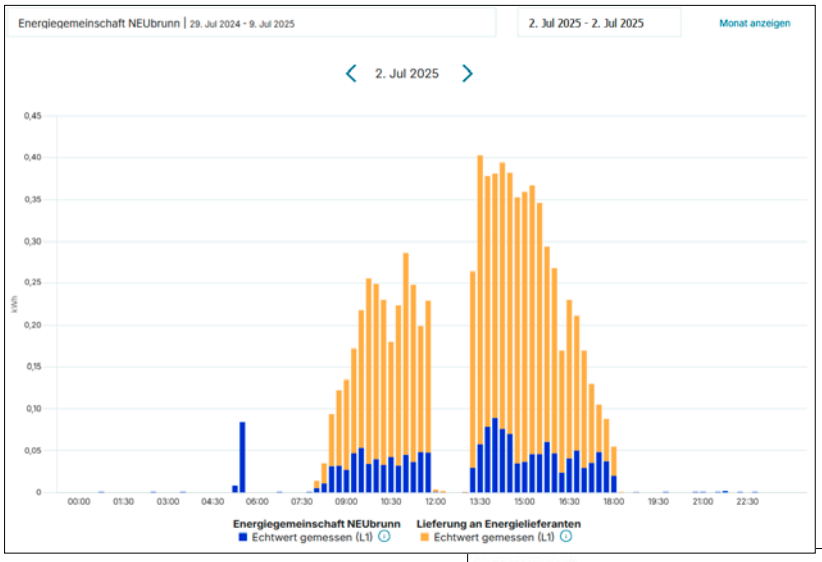


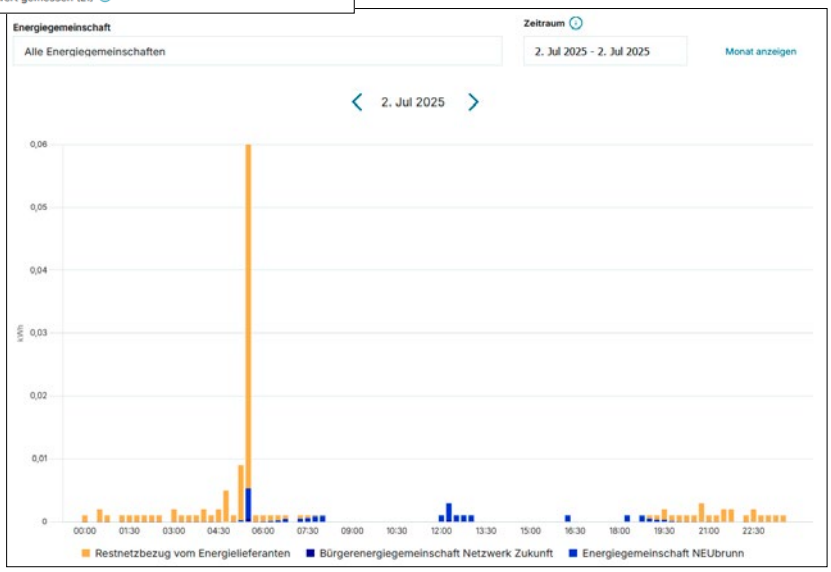
Der noch einmal um eine halbe Stunde verzögerte Ladebeginn zeigt den gewünschten Effekt. Es bleibt aber immer noch etwas Luft nach oben, um die Produktionsspitze für das Speichern zu nutzen ...



Aktuelle Einstellung: 10:30 bis 11:30 maximale Ladeleistung 250 W, 11:30 bis 12:30 maximale Ladeleistung 500 W, danach unlimitiertes Laden. Um 13:20 war der Speicher geladen.





Geschafft: Die Mittagsspitze der Produktion wird genutzt, um den Speicher zu füllen. Damit erreicht man gleich zwei Ziele: Der zu Tagesbeginn produzierte Sonnenstrom steht für die EEG zur Verfügung. Und mit dem Speicherladen um die Mittagszeit ist man „netzdienlich“ unterwegs, weil zumindest die eigene Lastspitze den Dispatchern bei der Netz OÖ kein Kopfzerbrechen bereitet. :-)

Wenn sich jemand fragt, warum der zögerliche Zwischenschritt mit 250 W Ladeleistung eingefügt wurde: Natürlich soll jeder Speicher am Tagesende prall gefüllt sein - darum das vorsichtige Herantasten ans Mögliche. Im Sommer braucht es diesen Schritt aber auch an bewölkten Tagen eigentlich nicht.
Wenn der Wetterbericht auf Dauergrau steht, sind es übrigens nur zwei Mausklicks bei der Einstellung des Wechselrichters, um die Drosselung vorübergehend zu deaktivieren!